

Titel Aufstellung einer gemeinsamen Armee der Europäischen Union

AntragstellerInnen Hessen-Süd

Zur Weiterleitung an

angenommen mit Änderungen angenommen abgelehnt

Aufstellung einer gemeinsamen Armee der Europäischen Union

- 1 Die SPD-Bundestagsfraktion wird aufgefordert, sich für ein Gesamtkonzept zur Aufstellung einer gemeinsamen eu-
2 ropäischen Armee einzusetzen. Die Einrichtung einer gemeinsamen Armee der Europäischen Union ist für die Jusos
3 in der SPD der Schlüssel für die zukünftige Funktionsfähigkeit der GSVP. Um dieses Ziel zu erreichen, sollten die
4 nachfolgenden Reformschritte im Rahmen eines Gesamtkonzeptes berücksichtigen wird:
- 5 [Tabelle online ansehen]
6
- 7 *Begründung*
- 8 Die Europäische Union (EU) ist in internationale Bündnisstrukturen eingebunden und nimmt eine führende Position in
9 der internationalen Staatengemeinschaft ein. Es sollte der Anspruch der EU sein, ihren Einfluss in der internationalen
10 Sicherheitspolitik in stärkerem Ausmaß als bisher geltend zu machen.
- 11 Das Vorhandensein von gemeinsamen europäischen Streitkräften könnte zu einem zielgerichteteren und effiziente-
12 ren Handeln in der europäischen Außen- und Sicherheitspolitik beitragen. Gleichzeitig könnte durch eine gemein-
13 same europäische Armee ein wichtiger Integrationschritt auf dem Weg zu einer politischen europäischen Union
14 geleistet werden.
- 15 Die Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU (GSVP) wird gegenwärtig mit zahlreichen Herausforde-
16 rungen konfrontiert:
- 17 •die Strategische Neuausrichtung der USA hin zum pazifischen Raum,
18 •dass von Dualismus geprägte Verhältnis zwischen GSVP und NATO,
19 •der Verlust von militärischen Fähigkeiten bis hin zur Handlungsunfähigkeit in einzelnen militärischen Teilbereichen
20 (z.B. strategischer Lufttransport, Fehlen einer europäischen elektronischen Schnittstelle zum System C4ISTAR),
21 •ein fehlender gemeinsamer europäischer Rüstungsmarkt
22 •fehlende einheitliche rechtliche Regelungen bei multinationalen Einsätzen im Rahmen der GSVP
23 •nationale Souveränitätsvorbehalte von EU-Mitgliedstaaten in verteidigungspolitischen Fragestellungen.
- 24 Die bisher auf europäischer Ebene verfolgten Lösungsansätze wie die Intensivierung militärischer Kooperationen au-
25 ßerhalb des Rahmens der GSVP (z.B. Deutsch-Niederländisches Korps, Multinationales Korps Nordwest, Französisch-
26 Britische Zusammenarbeit) oder die Stärkung des sog. „Pooling und Sharing“ von militärischen Fähigkeiten (z.B. Gent-
27 Initiative, „Weimarer Dreieck“, Nordic Defense Cooperation, Visegrád-Gruppe) konnten die GSVP bislang qualitativ
28 nicht hinreichend voranbringen.